



Österreichisches Institut für Familienforschung
Austrian Institute for Family Studies

www.oif.ac.at

Lern- und Entwicklungschancen in Familie und Schule

Fokus: Entwicklungsaufgaben

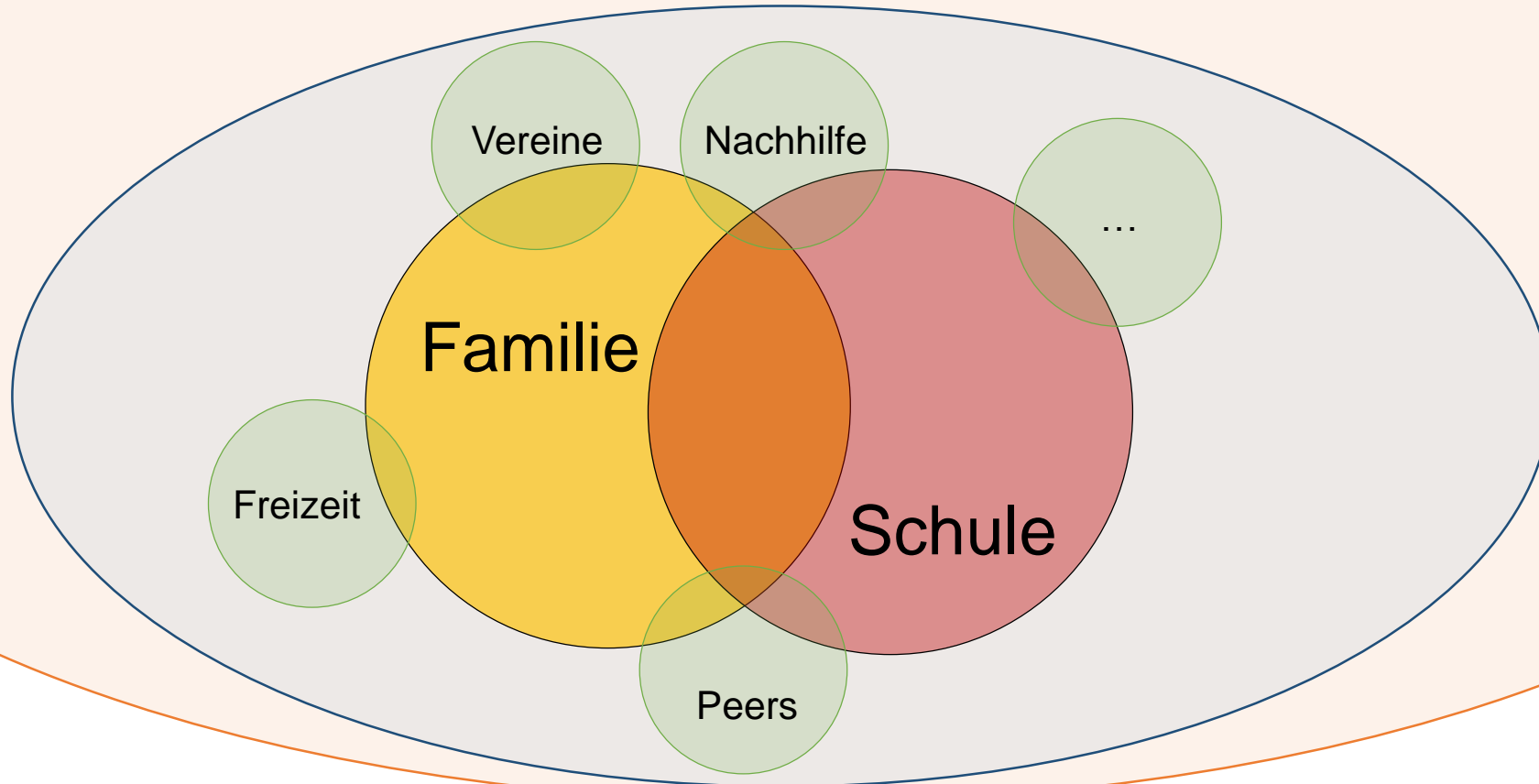
Dr. Olaf Kapella

03. Oktober 2022



Systeme in denen Kinder und Jugendliche sich entwickeln und lernen

Kinder/Jugendliche als digitale Generation
(online & offline)



Ausgangslage: Familie steht zunehmend unter Bildungsdruck

- Lange Zeit hatten Eltern die primäre die Verantwortung für die Erziehung und die Persönlichkeitsentwicklung der Kinder
- Bildungsbereich wurde fast ausschließlich der Institution Schule zugeschrieben
- In den letzten Jahrzehnten hat sich das stark verändert:
 - Schule als Institution nimmt stärker Einfluss auf Erziehung und Persönlichkeitsbildung – zum Teil gewünscht und erwartet.
 - Thema Schule, Lernen und Schulalltag ist zu einem zentralen Thema in der Familie geworden – nochmal verstärkt durch die COVID-Pandemie und Home Schooling.
 - Familie steht zunehmend unter Bildungsdruck und muss Aufgaben übernehmen.

u.a. Walper & Wild 2014, Walper 2015, Kapella et al. 2017

Studiendesigne und Stichprobe

	Lehrkräfte	Eltern	Schüler*innen
Gesamt	2.817	3.198	290
Davon in NÖ	784	2.299	51

Rekrutierung der Stichprobe:

Eltern: österreichweites Online-Panel (Market GmbH), repräsentativ für Eltern mit schulpflichtigen Kindern sowie Selbstrekrutierung (Schneeballverfahren) in NÖ

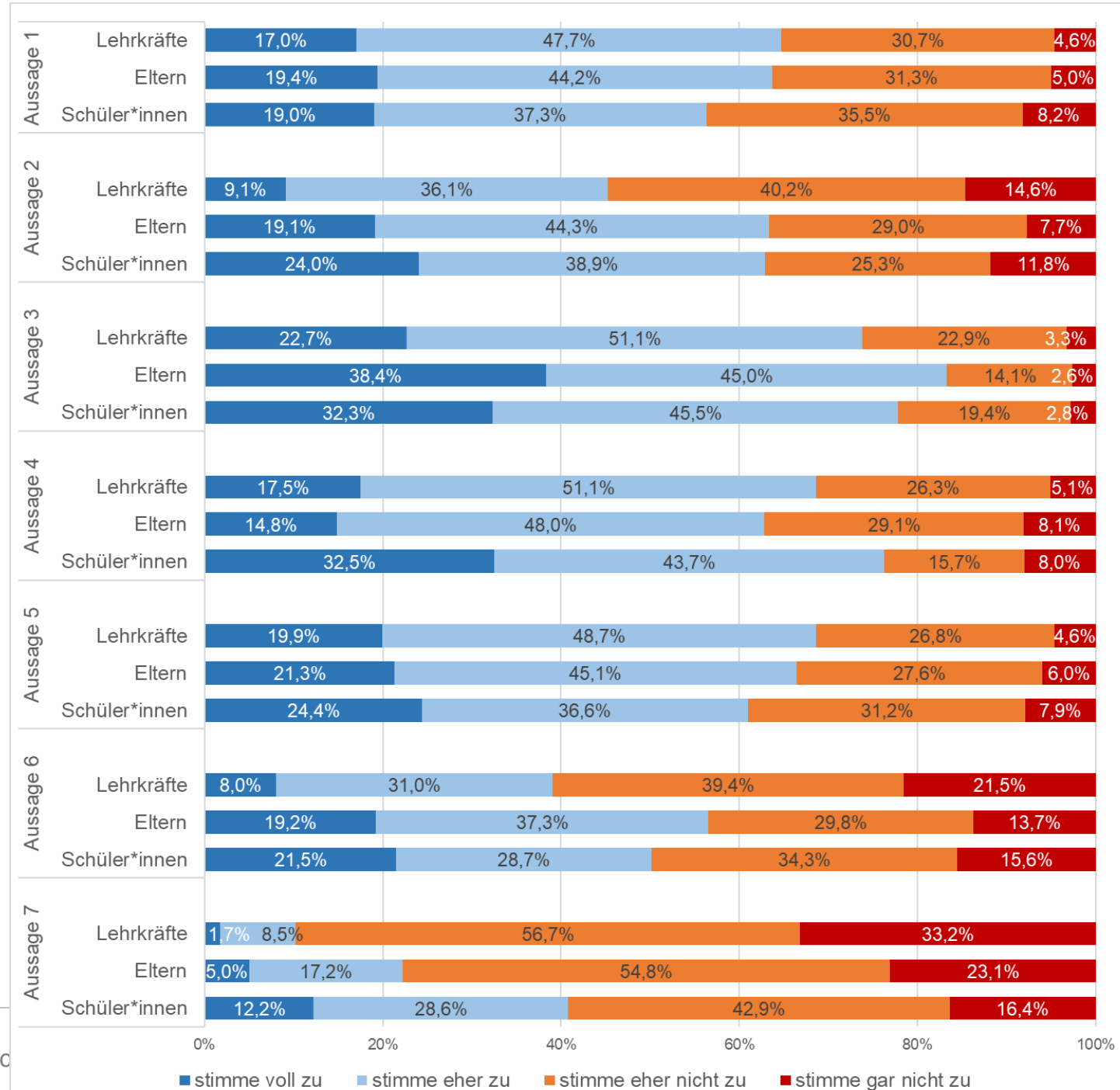
Lehrkräfte: österreichweite Selbstrekrutierung über alle Schultypen

Schüler*innen: über das Online-Panel (Market GmbH)
16 - 18jährige Jugendliche repräsentativ für Österreich

Feldphase: September bis November 2016

Spannungsfeld Schule – Familie zeigt sich auch bei der Einschätzung
der Aufgaben von Familie und Schule

1. Werte und politische Grundhaltungen sollten Kindern primär in der Familie vermittelt werden.
2. Die Aufgabe der Schule ist es, sich vorwiegend auf die Vermittlung von Faktenwissen zu konzentrieren.
3. Die Entwicklung der Persönlichkeit von Kindern und Jugendlichen ist in erster Linie die Aufgabe der Familie.
4. Aufgabe der Schule ist es, Kindern und Jugendlichen unterschiedliche Werthaltungen, Lebensentwürfe sowie politische Grundhaltungen näher zu bringen.
5. Dem Kind soll auch zuhause Wissen zu unterschiedlichen Themenbereichen (z.B. Biologie, Physik) vermittelt werden.
6. Die Familie sollte mit dem Erwerb von Faktenwissen und dem Einüben von Fertigkeiten (z.B. Lesen, Rechnen) möglichst wenig belastet werden, diese Dinge sind Sache der Schule.
7. Eine gesunde Lebensführung sollten Kinder und Jugendliche primär in der Schule näher gebracht werden.



Einigkeit zwischen Jugendlichen, Eltern und Lehrkräften in Bezug auf die Wichtigkeit und Zuständigkeit für die unterschiedlichen Entwicklungsaufgaben

Meistens eine gemeinsame Zuständigkeit von Familie und Schule – Unterschiede in der Wichtigkeit

Entwicklungsaufgaben

Für den Fragebogen wurden 39 Entwicklungsaufgaben zu den Bereichen der Selbstkompetenzen, Sozialkompetenzen sowie Fach- und Methodenkompetenzen formuliert. In der Analyse der Daten wurde mittels einer Faktorenanalyse die 39 Entwicklungsaufgaben zu fünf Dimensionen verdichtet:

- Weitergabe von Werten und Einstellungen
- Umgang mit der eigenen Sexualität, dem Körper und Beziehungen
- Zukunftsperspektiven und deren Umsetzung
- Fachkompetenz
- Medien und Reflexion

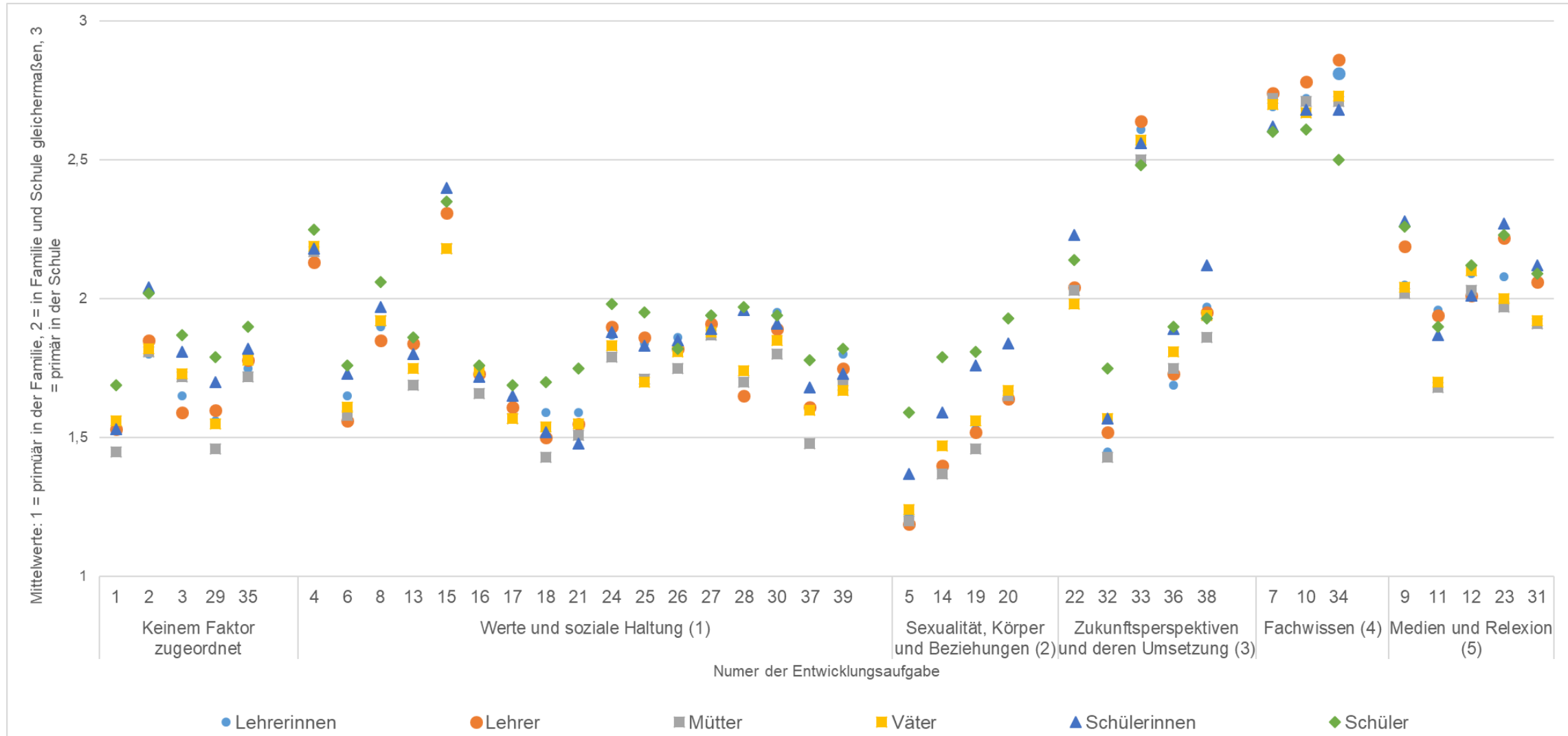
Werte und Soziale Haltung (17 Items)		Zukunftsperspektiven und deren Umsetzung (5 Items)	
4	Freude und Interesse am Lernen entwickeln	22	Leistungsbereitschaft entwickeln
6	Bewusstsein für gesunde Ernährung fördern	32	Vorstellungen über eigene Lebensentwürfe und Beziehungen entwickeln
8	Freude an Bewegung und Sport fördern	33	Vermittlung von Lerntechniken, Zeitmanagement etc.
13	Selbstbewusstsein entwickeln	36	Entwicklung von Zukunftsperspektiven und -plänen
15	Teamfähigkeit, Kooperationsfähigkeit entwickeln	38	Lernen, Sachen zu Ende zu führen
16	Lernen, ehrlich im Umgang mit anderen zu sein	Fachwissen (3 Items)	
17	Höflichkeit und gute Umgangsformen fördern	7	Fremdsprachen lernen
18	Lernen, eigene Bedürfnisse und Gefühle zu erkennen, zu verstehen und damit umzugehen	10	Grundlegende Mathematikkenntnisse erwerben
21	Freude am Leben haben und entwickeln	34	Beherrschung von Rechtschreibung und Grammatik
24	Bereitschaft zur Übernahme von Verantwortung	Medien und Reflexion (5 Items)	
25	Eigene Werte und Weltanschauung entwickeln	9	Bedienung und Handhabung von Medien erlernen
26	Respekt und Achtung vor Natur und Tieren fördern	11	Sich selbst hinterfragen, selbstkritisch sein
27	Gewaltfreies Verhalten, vor allem bei Konfliktlösungen erlernen	12	Freude an kulturellen, künstlerischen, kreativen Inhalten wecken und weiterentwickeln
28	Freundschaften mit Gleichaltrigen aufbauen und pflegen	23	Sich mit Medien kritisch auseinandersetzen
30	Toleranz und Respekt gegenüber Menschen, unabhängig von ihrem kulturellen und religiösen Hintergrund, Geschlecht, ihrer sexuellen Orientierung sowie ihren Lebensentwürfen entwickeln und fördern	31	Verantwortungsvoller Umgang mit Medien
37	Fähigkeit, selbstständig sein Leben zu bewältigen	Keinem Faktor zuordenbar (5 Items)	
39	Für Fehler geradestehen	1	Unabhängigkeit bzw. Selbstständigkeit von den Eltern
Sexualität, Körper und Beziehungen (4 Items)		2	Sich über Beruf und Ausbildung Gedanken machen
5	Umgang mit erstem Verliebt sein, ersten Beziehungen etc	3	Vermeidung von bzw. einen verantwortungsvollen Umgang mit potenziellen Suchtmitteln (z.B. Alkohol) erlernen
14	Entwicklung und Umgang mit der eigenen Sexualität	29	Verantwortungsvolles Konsumverhalten erlernen
19	Den eigenen Körper und dessen Veränderungen verstehen und akzeptieren lernen	35	Individuelle Interessen entwickeln und verfolgen
20	Umgang mit anderem Geschlecht		

Zuständigkeit Entwicklungsaufgaben – Faktorenanalyse

Primär Schule

Familie & Schule

Primär Familie



Top Erziehungsziel: Eine selbstbewusste, selbständige und soziale Lebensweise

Die höchste Wichtigkeit bei allen befragten Gruppen (Eltern, Lehrer*innen, Schüler*innen) haben Entwicklungsaufgaben, die zur sozialen Verantwortung sowie zu einer selbstbewussten und selbständigen Lebensweise führen.

- Höflichkeit und gute Umgangsformen fördern
(von 39 bei Schüler*innen auf Platz 1, Eltern Platz 3, Lehrer*innen Platz 3).
- Fähigkeit, selbständig sein Leben zu bewältigen
(von 39 bei Schüler*innen auf Platz 1, Eltern Platz 5, Lehrer*innen Platz 5).
- Selbstbewusstsein entwickeln
(von 39 bei Schüler*innen Platz 5, Eltern Platz 1, Lehrer*innen Platz 7).
- Gewaltfreies Verhalten erlernen, vor allem bei Konfliktlösungen
(von 39 bei Schüler*innen 3, Eltern Platz 7, Lehrer*innen Platz 1).

Die ‚Top 5‘ Entwicklungsaufgaben

Top fünf der am häufigsten genannten Entwicklungsaufgaben (Rangreihe)	Lehrkräfte	Eltern	Schüler*innen
Gewaltfreies Verhalten, vor allem bei Konfliktlösungen erlernen	1,17 (1)	1,15 (7)	1,40 (3)
Freude und Interesse am Lernen entwickeln	1,18 (2)	1,16 (8)	1,71 (30)
Lernen, ehrlich im Umgang mit anderen zu sein	1,20 (3)	1,14 (5)	1,44 (8)
Höflichkeit und gute Umgangsformen fördern	1,20 (3)	1,13 (3)	1,35 (1)
Freude am Leben haben und entwickeln	1,22 (5)	1,10 (2)	1,43 (7)
Fähigkeit, selbstständig sein Leben zu bewältigen	1,22 (5)	1,14 (5)	1,35 (1)
Selbstbewusstsein entwickeln	1,23 (7)	1,09 (1)	1,41 (5)
Vermeidung von bzw. einen verantwortungsvollen Umgang mit potenziellen Suchtmitteln (z.B. Alkohol) erlernen	1,30 (12)	1,13 (3)	1,49 (12)
Bereitschaft zur Übernahme von Verantwortung	1,27 (11)	1,18 (9)	1,41 (5)
Für Fehler geradestehen	1,25 (9)	1,18 (9)	1,40 (3)

Quelle: ÖIF Bildung und Erziehung 2017. Alle Befragten.

Letztgenannten Entwicklungsaufgaben

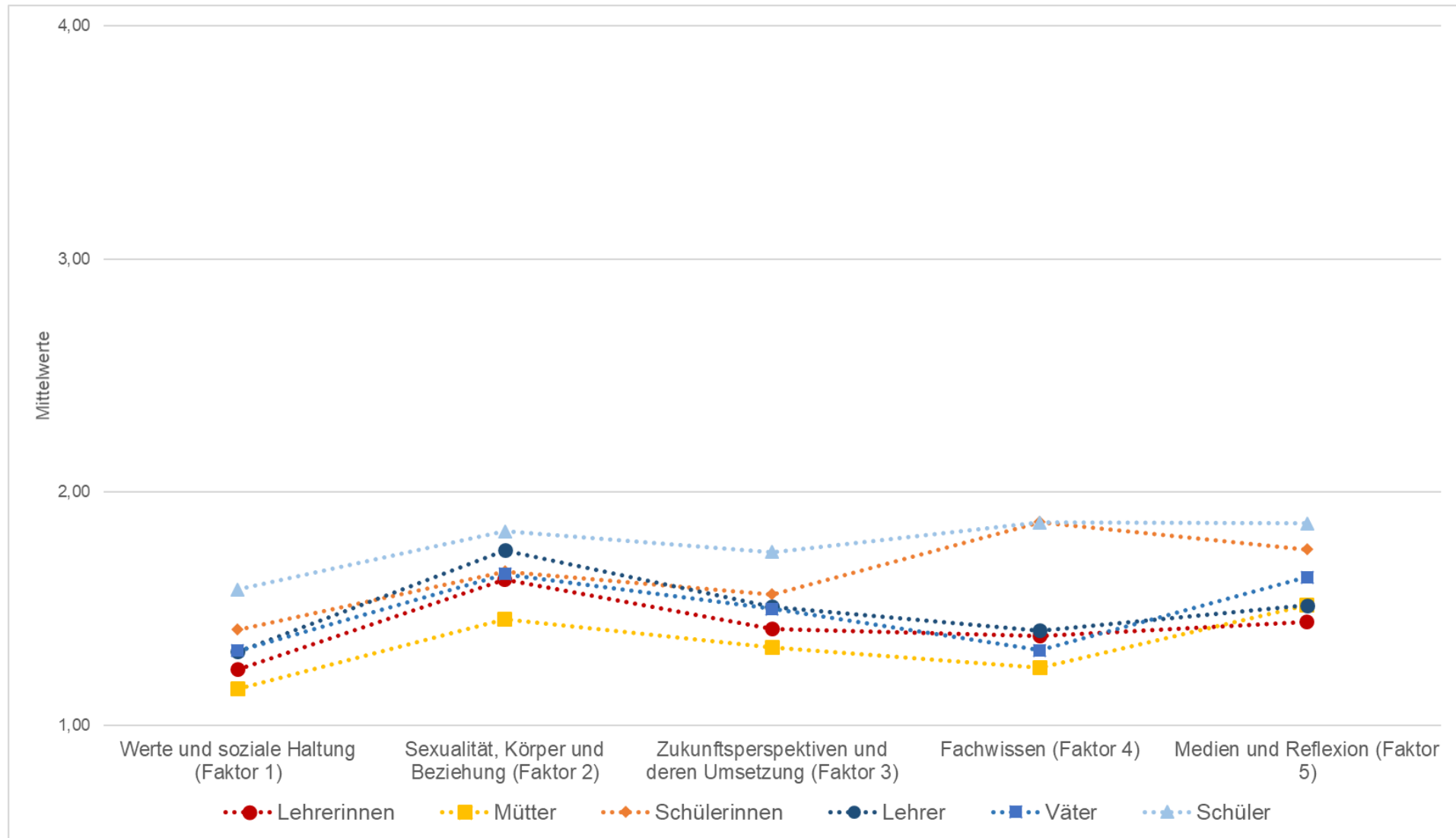
Fünf an letzter Stelle genannte Entwicklungsaufgaben (Rangreihe)	Lehrkräfte	Eltern	Schüler*innen
Umgang mit erstem Verliebt sein, ersten Beziehungen etc.	1,93 (39)	1,70 (39)	1,92 (37)
Unabhängigkeit bzw. Selbstständigkeit von den Eltern	1,63 (38)	1,44 (31)	1,54 (14)
Vorstellungen über eigene Lebensentwürfe und Beziehungen entwickeln	1,58 (37)	1,48 (34)	1,69 (26)
Freude an kulturellen, künstlerischen, kreativen Inhalten wecken und weiterentwickeln	1,57 (36)	1,69 (38)	1,89 (36)
Umgang mit anderem Geschlecht	1,56 (35)	1,47 (33)	1,62 (22)
Bedienung und Handhabung von Medien erlernen	1,53 (33)	1,54 (37)	1,86 (35)
Sich mit Medien kritisch auseinandersetzen	1,41 (26)	1,52 (36)	1,81 (34)
Sich selbst hinterfragen, selbstkritisch sein	1,38 (23)	1,51 (35)	1,69 (26)
Fremdsprachen lernen	1,40 (24)	1,32 (23)	1,93 (38)
Grundlegende Mathematikkenntnisse erwerben	1,30 (12)	1,23 (14)	1,96 (39)

Quelle: ÖIF Bildung und Erziehung 2017. Alle Befragten.

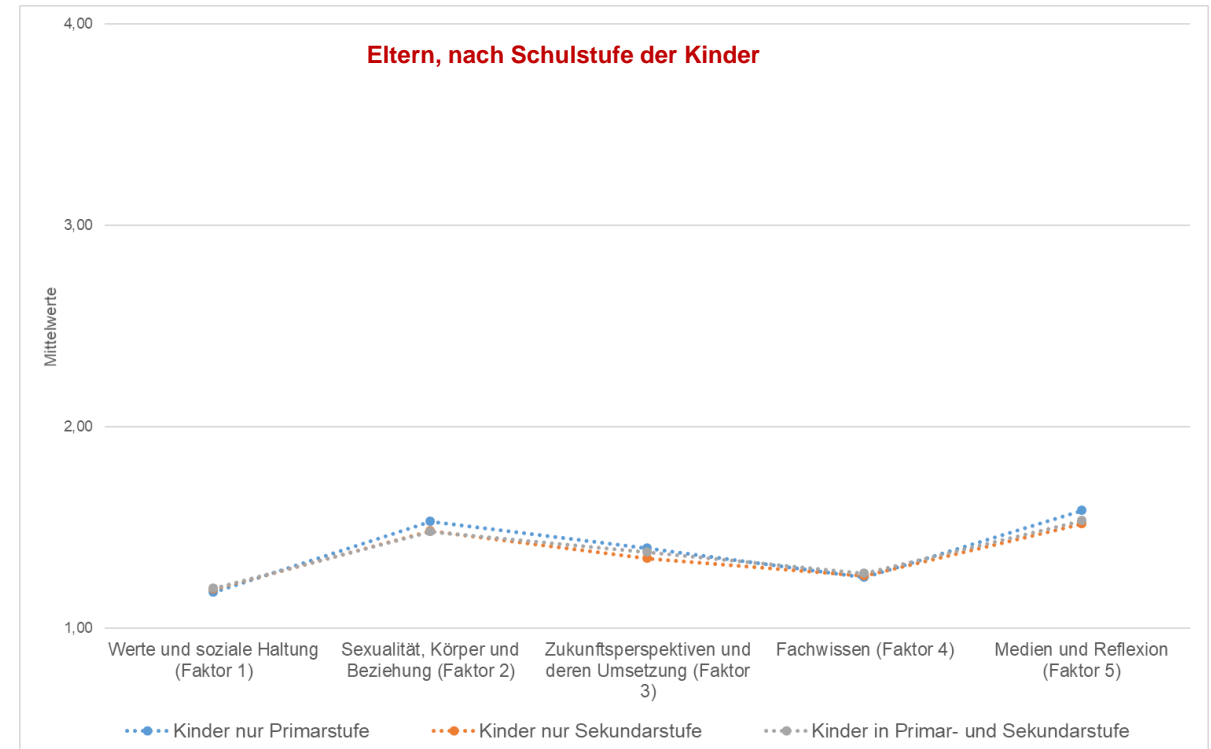
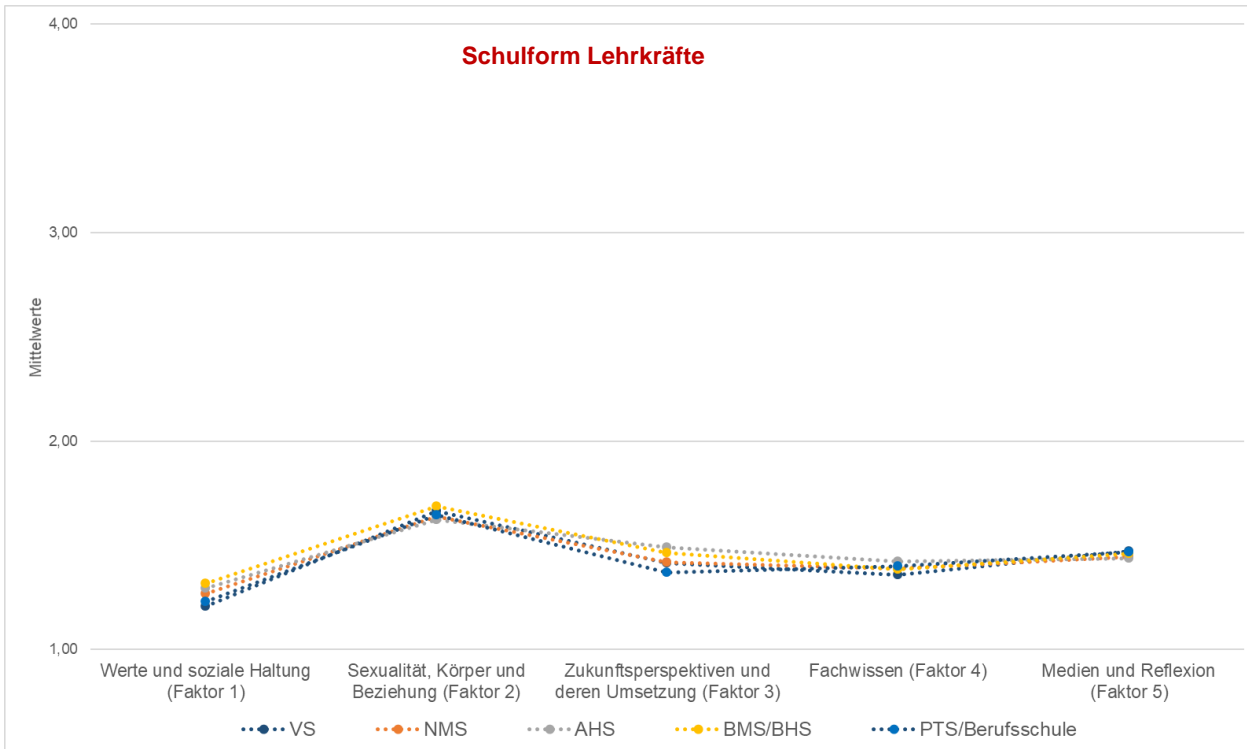
Wichtigkeit der Dimensionen – nach Geschlecht

4 = gar nicht wichtig

1 = sehr wichtig



Wichtigkeit der Dimensionen – nach ...



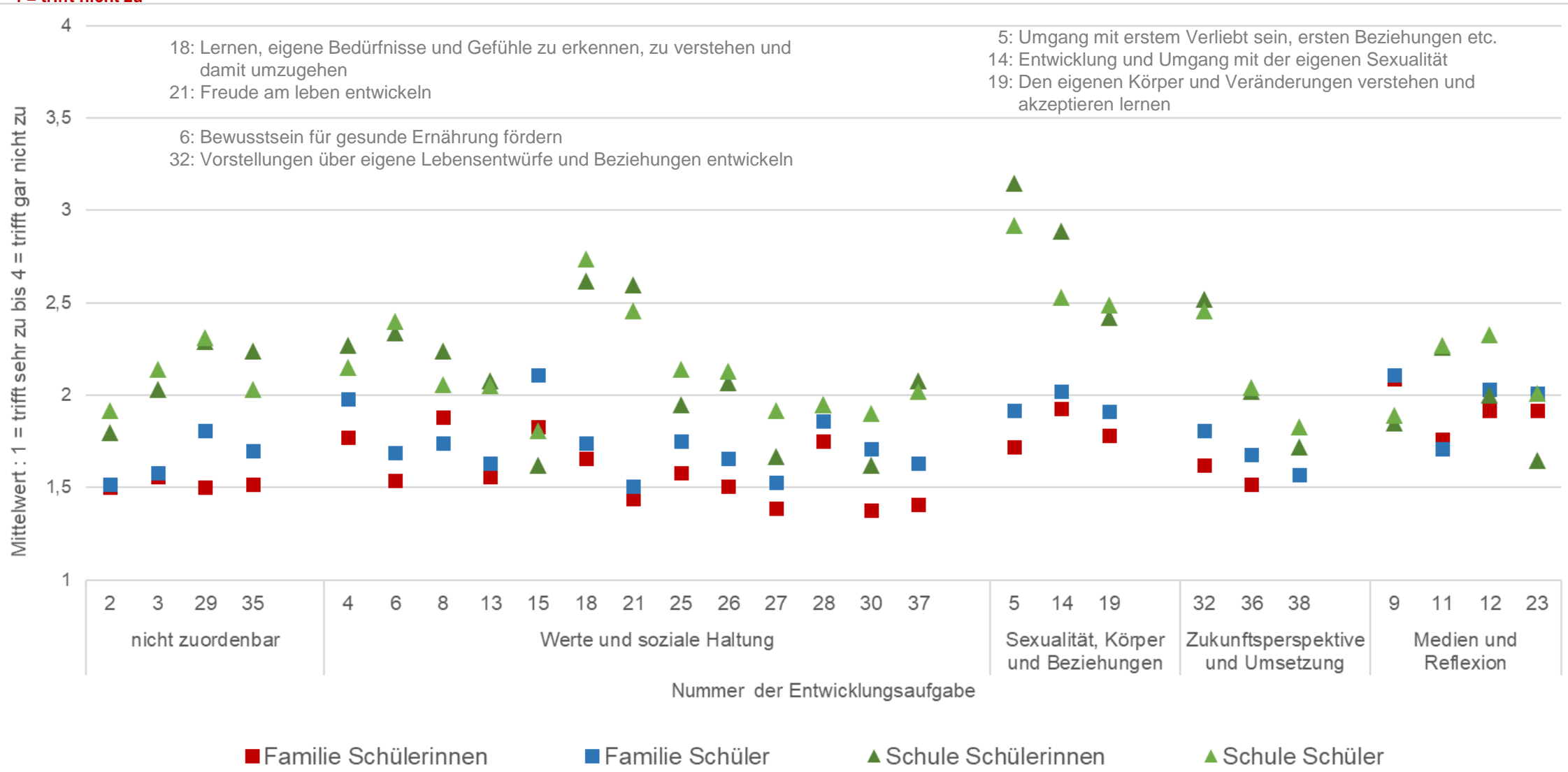
1 = sehr wichtig bis 4 = gar nicht wichtig

Jugendliche Sicht auf Unterstützung:

Bei spezifischen Entwicklungsaufgaben nur bedingt
Unterstützung durch Schule

Erlebte Unterstützung der Jugendliche durch Familie und Schule

4 = trifft nicht zu



Exkurs: EU Projekt DigiGen (2019 – 2022)

- Viele Lehrkräfte in den teilnehmenden Ländern scheinen **nicht gut vorbereitet** und greifen in Bezug auf digitale Technologie auf die Unterstützung durch Kinder und Jugendliche zurück. Kinder und Jugendliche äußern den Wunsch nach besseren digitalen Kompetenzen der Lehrkräfte und empfinden sich als kompetenter als die Lehrkräfte.
- Kinder und Jugendliche **benötigen Unterstützung**, um digitale Technologien zu nutzen und zwar von Eltern, Lehrkräften und Peers.
- Auch in der Familie zeigt sich, dass **Wissen und Fertigkeiten** in Bezug auf digitale Geräte und Aktivitäten bei Eltern zum Teil **gering** ist – kann zur Überforderung von Kindern führen.
- Kinder und Jugendliche **arbeiten gern mit digitaler Technologie** und sind motivierter, z.B. durch Lern-Apps.
- Zum Teil stellen sich digitale Geräte auch als Herausforderungen in Bezug auf Ablenkung und Störungen dar.



Österreichisches Institut für Familienforschung
Austrian Institute for Family Studies

www.oif.ac.at

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Dr. Olaf Kapella

@ olaf.kapella@oif.ac.at

Tel. +43 1 4277-48907

Studie: Olaf Kapella (2017, Hrsg.): Bildung und Erziehung: Welche Lern- und Entwicklungschancen bieten Familie und Schule in den Bereichen Bildung und Erziehung? ÖIF Schriftenreihe Nr. 28. Verlag: Barbara Budrich.